



Qualitätsbericht

der IKK classic

für das Behandlungsprogramm

IKK Promed COPD

in der Region Thüringen

vom 01.02.2009 bis 31.01.2010

Präambel

Patienten können in Deutschland auf eine leistungsfähige Medizin vertrauen. Dies gilt besonders bei der Behandlung von Menschen mit akuten Erkrankungen. Anders sieht es häufig bei Menschen mit chronischen Krankheiten aus. Sie werden vielfach nicht so betreut, wie es die medizinischen Möglichkeiten erlauben. Dies bedeutet nicht unbedingt, dass für diese Patienten zu wenig getan wird. Im Gegenteil: Vielfach führt eine mangelnde Koordination der einzelnen betreuenden Ärzte zu überflüssigen Untersuchungen und sich widersprechenden Behandlungen.

Um dies zu ändern, bietet die IKK classic für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKK Promed an. Die IKK Promed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte (DMP-Ärzte) nach dem besten Stand der Wissenschaft zu.

Das Besondere an IKK Promed

Die optimale Behandlung der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) ist seit vielen Jahrzehnten bekannt. Es geht in dem Programm deshalb nicht darum, neue Behandlungsmethoden auszuprobieren, sondern wirksame und sichere Therapien konsequent anzuwenden. Dazu verpflichten sich alle IKK Promed Beteiligten, die DMP-Ärzte und DMP-Einrichtungen, die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten sowie die IKK classic, besondere Regeln einzuhalten.

DMP-Ärzte und stationäre DMP-Einrichtungen behandeln die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten auf dem aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft unter Berücksichtigung so genannter Leitlinien. Nur Behandlungen und Arzneimittel, deren Wirksamkeit in klinischen Studien eindeutig nachgewiesen ist, werden in diese Leitlinien aufgenommen. Experten sprechen dabei von so genannter "Evidenz-basierter Medizin".

Alle an IKK Promed teilnehmenden Versicherten haben die Möglichkeit durch das Vereinbaren persönlicher Behandlungsziele, regelmäßige Wiedervorstellungstermine und die Wahrnehmung von Schulungen aktiv an der Behandlung ihrer Erkrankung mitzuwirken.

Die IKK classic unterstützt den Informationsaustausch zwischen Arzt und Patient, aber auch in der Zusammenarbeit von Ärzten untereinander. Sie betreut die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten und ihre DMP-Ärzte bei der Behandlung und berät individuell und anlassbezogen durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, ggf. auch durch ein persönliches Telefonat oder Gespräch.

Die Ziele von IKK Promed COPD

Das wichtigste Ziel der Behandlung ist, die Lebenserwartung der Betroffenen zu erhöhen sowie die von einer COPD beeinträchtigte Lebensqualität zu verbessern oder zu erhalten.

Dabei sind in Abhängigkeit von z.B. Alter und Begleiterkrankung der Patienten individuelle Behandlungsziele anzustreben.

Die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten sollen nicht unter den Zeichen der COPD wie akuten schweren Anfällen von Luftnot, Infektionen der Atemwege, dem Auftreten von Begleit- und Folgeerkrankungen sowie einem schnellen Voranschreiten der Erkrankung leiden. Das Behandlungsprogramm strebt an, die bestmögliche Lungenfunktion zu erreichen und gleichzeitig unerwünschte Wirkungen der Behandlung zu minimieren.

Die IKK classic sichert die Umsetzung dieser Ziele durch

- gezielte Aufklärung und spezielle Schulungen für ihre eingeschriebenen Versicherten, da diejenigen, die ihre Erkrankung besser kennen, sie besser kontrollieren und beeinflussen können,
- Feedback an die teilnehmenden Leistungserbringer, um sicherzustellen, dass die eingeschriebenen Versicherten der IKK classic nach der besten verfügbaren Evidenz behandelt werden.

Die IKK classic hat dazu Verträge mit

- 678 DMP-Ärzten,
- 8 Krankenhäusern und
- 3 Rehabilitationseinrichtungen

abgeschlossen, die die besonderen Anforderungen der Behandlung der an IKK Promed teilnehmenden Versicherten erfüllen. Die Zahlen basieren auf der Ermittlung der Daten für die Strukturqualität der Evaluation zum Dezember 2009.

Der Dokumentationsbogen in IKK Promed

Wohnort: ländl. Kommune

Name, Vorname des Versicherten: geb. am:

Kassen-Nr.: Versicherung-Nr.: Status:

Versicherung-Nr.: VK gültig bis: Datum:

**Erst-Dokumentation
COPD**

Blatt 1
Original für die
Datenverarbeitung

DMP-Fallnummer:

Krankenhaus-IC:

Arztstempel (siehe auch auf Blatt 2 und 3)

Objekt

Die dankel hinterlegten Angaben werden der Krankenkasse übermittelt.

Einschreibung Für die Einschreibung muss eine COPD-typische Anamnese und eine Reduktion der FEV₁ unter 80 % des Sollwerts vorliegen und mindestens eines der drei folgenden Kriterien vorliegen. Für die Einschreibung berücksichtigte Befunde dürfen nicht älter als 12 Monate sein.

Nachweis der Obstruktion und Reversibilität mit Beta-2-Sympathomimetika oder Anticholinergika FEV₁/VC \leq 70 % und Zunahme der FEV₁ $<$ 15 % und/oder $<$ 200 ml

Nachweis der Obstruktion und Reversibilität mit Glukokortikosteroiden (oral 14 Tage, Inhalativ 28 Tage) in einer stabilen Krankheitsphase FEV₁/VC \leq 70 % und Zunahme der FEV₁ $<$ 15 % und/oder $<$ 200 ml

Fals FEV₁/VC $>$ 70 % und radiologischer Ausschluss anderer Erkrankungen Diagnose gesichert durch: Atemwegwiderstandserhöhung Lungenüberblähung Gasaustrichströmung

Anamnese Andere Leber voraussetzende Begleiterkrankungen

Diagnose bekannt seit: keine Asthma bronchiale Raucher/in ja nein

andere Lungenerkrankung kardiale Erkrankung

Aktuelle Befunde

Körpergröße: m Körpergewicht: kg Aktueller FEV₁-Wert: Liter

Relevante Ereignisse

Stationäre Notfallmäßige Behandlung der COPD in den letzten 12 Monaten: Anzahl

Nicht-stationäre Notfallmäßige Behandlung der COPD in den letzten 12 Monaten: Anzahl

Aktuelle Medikation

Aktuelle COPD-spezifische Regelmedikation ja nein

Kurzwirksame Anticholinergika und/oder Beta-2-Sympathomimetika bei Bedarf Dauermedikation keine

Langwirksame Anticholinergika bei Bedarf Dauermedikation keine

Langwirksame Beta-2-Sympathomimetika bei Bedarf Dauermedikation keine

Theophylline bei Bedarf Dauermedikation keine

Systemische Glukokortikosteroide bei Bedarf Dauermedikation keine

Inhalative Glukokortikosteroide bei Bedarf Dauermedikation keine

Sonstige Behandlung

keine Langzeitbeatmungsstherapie häusliche Beatmung operative Verfahren

Schulungen

COPD-Schulung bereits vor Einschreibung in das strukturierte Behandlungsprogramm wahrgenommen ja nein COPD-Schulung empfohlen (bei aktueller Dokumentation) ja nein

Inhalationstechnik überprüft ja nein

Behandlungsplanung und vereinbarte Ziele

Empfehlung zum Tabakverzicht ja nein

Empfehlung zum körperlichen Training ja nein

COPD-spezifische Über- bzw. Einweisung veranlasst ja nein

Datum der (geplanten nächsten) Dokumentationsüberprüfung (optionaler Feld):

Dokumentationsintervall: quartalsweise jedes zweite Quartal

Datum:

Unterschrift des Arztes:

Vordruck 081

Die Dokumentation, die der DMP-Arzt zu jedem Termin erstellt, ist ein ganz wichtiger Baustein in IKK Promed. Neben der Erhebung der Behandlungsdaten dient sie als Checkliste für medikamentöse und nichtmedikamentöse Maßnahmen, indikationsbezogene Risikofaktoren und Kontrolluntersuchungen. Sie hält außerdem gemeinsame Zielvereinbarungen zwischen dem eingeschriebenen IKK Promed-Versicherten und seinem DMP-Arzt fest. Schließlich bildet die Dokumentation auch die Basis von Feedback-Berichten für die DMP-Ärzte, die wissenschaftliche Auswertung des Programms und die versichertenbezogene Qualitätssicherung, auf der dieser Bericht basiert.

Dokumentationsbogen am Beispiel der Erst-dokumentation

Die Qualitätssicherung in IKK Promed COPD

Die Qualitätssicherung gewährleistet, dass die zentralen Intentionen, die mit IKK Promed COPD verbunden sind, auch tatsächlich umgesetzt werden. Dazu werden die Daten der Dokumentationen hinsichtlich

- Einhaltung der Anforderungen an die Behandlung nach Evidenz-basierten Leitlinien,
- Einhaltung einer qualitätsgesicherten und wirtschaftlichen Arzneimitteltherapie,
- Einhaltung der Kooperationsregeln der Versorgungsebenen,
- Einhaltung der in den Verträgen vereinbarten Anforderungen an die Strukturqualität,
- Vollständigkeit, Qualität und Verfügbarkeit der Dokumentation
und
- aktive Teilnahme der Versicherten

ausgewertet.

Die so genannte arztbezogene Qualitätssicherung, die auf der Grundlage aller Dokumentationsdaten erfolgt, wird vorrangig über den Feedback-Bericht an die an IKK Promed teilnehmenden Leistungserbringer gewährleistet. Dieser Bericht wird halbjährlich erstellt und den teilnehmenden DMP-Ärzten zugesandt. Darin werden alle relevanten Daten ausgewertet und jeweils die Daten der eigenen Praxis mit dem Durchschnitt aller teilnehmenden Praxen gegenübergestellt. Dadurch ist ein aussagekräftiger Vergleich der jeweiligen Praxis mit dem Praxisdurchschnitt möglich. Zudem werden den DMP-Ärzten allgemeine Hinweise und Fragen zur möglichen Verbesserung der Patientenversorgung zur Verfügung gestellt. Dadurch wird der Feedback-Bericht zu einem praktischen Instrument zur Erreichung der Qualitätssicherungsziele.

Die zusammenfassenden Ergebnisse dieser Berichte für alle an IKK Promed teilnehmenden Ärzte und Versicherten wurden von der Gemeinsamen Einrichtung Thüringen im Internet unter www.kvt.de auf der Internetseite der KV Thüringen veröffentlicht (Thüringer Qualitätsbericht der Gemeinsamen Einrichtung Thüringen).

An IKK Promed COPD haben im dritten Programmjahr vom 01.02.2009 bis 31.01.2010 durchschnittlich 877 Versicherte teilgenommen. Zur so genannten versichertenbezogenen Qualitätssicherung hat die IKK classic in dieser Zeit folgende Maßnahmen durchgeführt:

Ziel 1: Reduktion von Exazerbationen

Exazerbation bedeutet „Verschlimmerung“. Meist versteht man in der Medizin darunter den Ausbruch eines Krankheitsschubs bei chronischen, schubweise verlaufenden Erkrankungen. Exazerbation einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung bezeichnet eine oft durch Viren oder Bakterien bedingte Verschlechterung einer COPD mit Husten und Luftnot.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic die Anzahl der Versicherten mit einer Exazerbation bei COPD ausgewertet.

Wenn vom behandelnden DMP-Arzt auf der Dokumentation angegeben wurde, dass die Anzahl der „Häufigkeit von Exazerbationen seit der letzten Dokumentation“ > 1 ist, ist der Versicherte mit einem Schreiben über COPD und der Broschüre „Notfälle bei COPD“ informiert wurden. Diese Information erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Dieses Schreiben wurde im Auswertungszeitraum 28-mal versandt.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahme **erfüllt**.

Ziel 2: Reduktion notfallmäßiger stationärer Behandlungen

Bei einer chronischen und langsam verlaufenden Erkrankung wie COPD kann es manchmal zu Notfallsituationen kommen. Der wichtigste Notfall bei COPD ist die akute Exazerbation. Wird z.B. eine akute Infektion der Atemwege nicht schnell genug angemessen notfallmäßig behandelt, so kann sie von der Bronchialschleimhaut auf das Lungengewebe übergreifen. Es kommt zur Lungenentzündung, die das Krankheitsbild weiter verschlechtert. Im Fall einer schweren Exazerbation oder einer Lungenentzündung kann daher sogar eine Krankenhauseinweisung notwendig machen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic die Anzahl der Versicherten mit einer stationären notfallmäßigen Behandlung ausgewertet.

Wenn vom behandelnden DMP-Arzt auf der Dokumentation angegeben wurde, dass die Anzahl der „stationären notfallmäßigen Behandlungen von COPD seit der letzten Dokumentation“ > 0 ist, ist der Versicherte mit einem Schreiben über COPD und der Broschüre „Notfälle bei COPD“ informiert wurden. Diese Information erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Dieses Schreiben wurde im Auswertungszeitraum 19-mal versandt.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahme **erfüllt**.

Ziel 3: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Im Rahmen des Behandlungsprogramms IKK Promed COPD ist genau festgelegt, wie oft eingeschriebene Versicherte zu ihrem Arzt gehen sollen. Auch ergänzende Untersuchungen bei anderen Fachleuten sind im Programm bereits aufeinander abgestimmt.

Jeder Teilnehmer muss entsprechend des vom Arzt festgelegten Dokumentationsintervalls einmal im Quartal oder aller zwei Quartale zur Behandlung beim koordinierenden Arzt vorstellig werden. Die IKK classic erhält diese Information über den Arztbesuch mittels der dabei ausgefüllten Dokumentationsbögen. Diese Bögen füllt der Arzt gemeinsam mit dem Patienten aus und sendet sie an die beauftragte Datenstelle. In der Datenstelle werden alle Dokumentationsbögen auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft nur die vollständigen und plausiblen Dokumentationen an die IKK classic weitergeleitet.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic die Anzahl der übermittelten Folgedokumentationen ausgewertet. Dabei wurden die Anzahl der in einem Quartal eingegangenen Folgedokumentationen, bezogen auf die festgelegten Dokumentationsintervalle, den erwarteten Folgedokumentationen für dasselbe Quartal gegenübergestellt.

Das Ziel in IKK Promed war, dass der Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem dokumentierten Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten über die gesamte Programmlaufzeit mindestens 90 % betragen soll.

Einem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten, für den keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist (nach Ablauf der Heilungs- und Übermittlungsfristen) eingegangen ist, hat die IKK classic mit einem Versichertenreminder angeschrieben. Darin wurden dem Versicherten Information über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und regelmäßiger Arztbesuche mitgeteilt. Dieses Erinnerungsschreiben wurde vier Wochen vor Quartalsende sowohl an Teilnehmer, bei denen noch keine Dokumentation fehlte als auch an jene, bei denen bereits eine Dokumentation endgültig fehlte - mit zusätzlichem Hinweis über mögliche Ausschreibung versehen - verschickt. Für Versicherte, die auf ausdrücklichen Wunsch kein Erinnerungsschreiben erhalten wollten, wurde dies ausgesetzt.

Im Auswertungszeitraum wurden 7,5 % der Teilnehmer mit einem Schreiben versorgt.

Bezogen auf die durchschnittlichen 877 Teilnehmer sind 7,5 % erwartete Folgedokumentationen nicht fristgemäß eingegangen. Die Qualitätssicherungsmaßnahme im dritten Programmjahr wurde somit bei 7,5 % durchgeführt.

Dies entspricht einer Zielerreichung im dritten Programmjahr von 92,50 %.

Zur Erreichung des Zielwertes muss der Anteil über die gesamte Programmlaufzeit betrachtet werden. Dabei erstreckt sich die Programmlaufzeit vom 01.02.2007 (Beginn COPD) bis 31.01.2010 (Ende des Auswertungszeitraumes).

Übersicht der durchgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen gemessen an der durchschnittlichen Teilnehmerzahl über die gesamte Programmlaufzeit:

Bericht	durchgeführte Qualitätssicherungsmaßnahme in Prozent	durchschnittliche Teilnehmerzahl im Auswertungszeitraum	Zielerreichung
1. Bericht	8,30	226	91,70
2. Bericht	11,43	617	88,57
3. Bericht	7,50	877	92,50
Durchschnitt	9,08	573,3333333	90,92

Der Anteil im Mittel über die Programmlaufzeit vom 01.02.2007 bis 31.01.2010 beträgt 90,92 %.

Das Ziel wurde damit **erfüllt**.

Ziel 4: Reduktion des Anteils der rauchenden

Neben der medikamentösen Therapie ist eine wesentliche Säule der Behandlung des COPD die Vermeidung von Risiken, die sich aus den Lebensgewohnheiten der Betroffenen ergeben.

Ein Verzicht auf Genussgifte wie Alkohol und Nikotin verbessern nicht nur den Krankheitsverlauf, sondern reduzieren auch das Risiko der häufigsten Krebserkrankungen und anderer chronischer Erkrankungen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic die Empfehlung von Raucherentwöhnungen durch die DMP-Ärzte ausgewertet.

Wenn vom behandelnden DMP-Arzt diese Entwöhnung empfohlen wurde, d.h. wenn im Feld „Vom Patienten gewünschte Informationsangebote = Tabakverzicht“ angekreuzt wurde, hat die IKK classic dem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten eine Information (Broschüre: „Nicht mehr rauchen – aber wie?“ und den Kalender: Kalender für die ersten 100 Tage) zur Aufklärung über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und die besonderen Risiken des Rauchens, insbesondere im Hinblick auf die schädigenden Wirkungen auf die Gefäße, verbunden mit der dringenden Empfehlung das Rauchen aufzugeben zugeschickt.

Dieses Schreiben wurde im Auswertungszeitraum 75-mal versandt.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahme **erfüllt**.

Ziel 5: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die an COPD Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Die Betroffenen sollen weitestgehend unabhängig von der Hilfe anderer bleiben und ihren Alltag bei bestmöglicher Lebensqualität meistern. Im Rahmen von IKK Promed werden spezielle Unterrichtsprogramme angeboten. Hier haben die teilnehmenden Versicherten die Gelegenheit, sich über Ihre Erkrankung und ihre Folgen, die Möglichkeiten des Selbstmanagements, wie z.B. Medikamenteneinnahme und angemessene Lebensgewohnheiten zu informieren und ausführlich Fragen zu stellen um den Alltag besser zu bewältigen.

Zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative sowie zur Sicherstellung einer systematischen aktuellen Information der an IKK Promed teilnehmenden Versicherten, hat die IKK classic deshalb anhand der Dokumentationsdaten die Anzahl der empfohlenen und wahrgenommenen Schulungstermine ausgewertet.

Wenn eine empfohlene COPD-Schulung auf der aktuellen Dokumentation mit wahrgenommen „nein“ oder zweimal „war aktuell nicht möglich“ gekennzeichnet wurde, hat die IKK classic dem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten eine Information über die Bedeutung und die Wichtigkeit der Wahrnehmung von Schulungen zur Unterstützung der Behandlung des COPD geschickt. Die Information erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Dieses Schreiben wurde von der IKK classic 3-mal versandt.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahme **erfüllt**.

Ziel 6: Erhöhung der Rate verordneter und durchgeführter Schulungen

Als ein wichtiges Element der Qualitätssicherung sieht die IKK classic neben der Auswertung der Dokumentationsdaten auch die Berücksichtigung von in der Krankenkasse vorliegenden Leistungsdaten an.

Dies wurde aufgrund der Abrechnungsinformationen der IKK classic zu den durchgeführten Schulungen geprüft.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic die Anzahl der verordneten und zusätzlich auch anhand der Leistungsdaten die Anzahl der abgerechneten Schulungstermine ausgewertet. Dabei wurde die Anzahl der Versicherten, für die innerhalb von 4 Quartalen nach Empfehlung eine COPD-Schulung abgerechnet wurde, den Versicherten, denen in der Vordokumentation eine COPD-Schulung empfohlen wurde d.h. die im Feld „COPD-Schulung empfohlen“ mit „ja“ angegeben wurden, gegenübergestellt. Die abgerechneten COPD-Schulungen wurden aufgrund der Abrechnungsinformationen der IKK classic geprüft.

Das Ziel in IKK Promed war, dass der Anteil der verordneten Schulungen, die abgerechnet worden sind $\geq 85\%$ ist.

Eine Qualitätssicherungsmaßnahme wurde nicht vereinbart.

Es wurden 297 Schulungen empfohlen.

Von diesen 297 empfohlenen Schulungen wurden innerhalb von 4 Quartalen nach Empfehlung 76 Schulungen abgerechnet.

Bezogen auf die 297 empfohlenen und 76 abgerechneten Schulungen entspricht dies einer Zielerreichung von 25,59 %.

Das vereinbarte Ziel wurde nicht erfüllt.

Ziel 7: Sicherstellung einer regelmäßigen, nicht anlass-bezogenen Informationen über COPD (Zusatzangebot)

Regelmäßige Informationen fördern das Interesse an aktiver Mitarbeit und unterstützen bei der Bewältigung krankheitsbedingter Probleme.

Ergänzend zu den Informationen, die die IKK classic ihren an IKK Promed teilnehmenden Versicherten entsprechend der individuellen Behandlungsanlässe zugesandt hat, wird jährlich im Rahmen der Qualitätssicherung ein Newsletter herausgegeben. Hierin wurden die eingeschriebenen Versicherten exklusiv und passend zur Jahreszeit zu aktuellen Fragen rund um COPD beraten und ihnen zu einer breiten Auswahl von Themen weiteres, vertiefendes Wissen vermittelt. Alle zum Versandzeitpunkt eingeschriebenen Versicherten haben einen Newsletter erhalten.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahme **erfüllt**.

Zusammenfassung

Zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit COPD bietet die IKK classic unter dem Namen IKK Promed ein auf die Behandlung der Betroffenen speziell abgestimmtes und strukturiertes Behandlungsprogramm an.

In diesem Bericht stellt die IKK classic ihre im Rahmen der Qualitätssicherung von IKK Promed durchgeführten Aktivitäten ausführlich dar. Im dritten Programmjahr konnten durch einen auf spezifische Gruppen von Patienten und Leistungserbringern abgestimmten Einsatz von

- Maßnahmen mit Erinnerungs- und Rückmeldefunktionen,
- strukturiertem Feedback auf Basis der Dokumentationsdaten,
- Maßnahmen zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative der Versicherten und
- systematischen und aktuellen Informationen der an IKK Promed teilnehmenden Leistungserbringer und Versicherten

die in IKK Promed vereinbarten Ziele **überwiegend erfüllt** werden.

Weitere Auswertungen – einschließlich einer versichertenbezogenen Verlaufsbeurteilung – werden von der IKK classic im Rahmen der DMP-Evaluation zur Überprüfung

- der Erreichung der Ziele von IKK Promed,
- der Einhaltung der Einschreibekriterien sowie
- der Kosten der Versorgung von IKK Promed

durchgeführt und auf der Internetseite der IKK classic veröffentlicht.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK classic in der Region Thüringen erhalten die Versicherten unter www.ikk-classic.de.

Das IKK Promed-Team erreichen die Versicherten außerdem:

Post: IKK classic
DMP-Team
Eislebener Str. 1
99086 Erfurt

Telefon/ Ansprechpartner : Michaela Schrickel
Tel.: 0361/ 7479 – 2682
Email: michaela.schricket@ikk-classic.de

Stefanie Partsch
Tel.: 0361/ 7479 – 2683
Email: stefanie.partsch@ikk-classic.de

Tina Fröhlich
Tel.: 0361/ 7479 – 2691
Email: tina.froehlich@ikk-classic.de

Telefax: 0361/ 7479 - 2689

Tabellarische Übersicht
über die versichertenbezogene Qualitätssicherung
in IKK Promed chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)
der IKK classic in der Region Thüringen
vom 01.02.2009 bis 31.01.2010
(Drittes Programmjahr)

Strukturdaten

Teilnehmende Versicherte	877	durchschnittlich
Teilnehmende Leistungserbringer (Stand: Zahlen zum Dezember 2008)	678	DMP-Ärzte
	8	Krankenhäuser
	3	Rehabilitationseinrichtungen

Veröffentlichung des Berichts über die arztbezogene Qualitätssicherung

KV Thüringen www.kvt.de Internetseite der KV Thüringen

Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

I. Anforderungen an die Behandlung nach evidenzbasierten Leitlinien

Ziel 1: Reduktion von Exazerbationen

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Wenn vom behandelnden DMP-Arzt auf der Dokumentation angegeben wurde, dass die Anzahl der „Häufigkeit von Exazerbationen seit der letzten Dokumentation“ > 1 ist, ist der Versicherte mit einem Schreiben über COPD und der Broschüre „Notfälle bei COPD“ informiert wurden. Diese Information erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Anzahl: 28 Briefe Zielerreichung: Kein vereinbarter QS-Indikator.

Deshalb: **Ziel erreicht.**

Ziel 2: Reduktion notfallmäßiger stationärer Behandlungen

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Wenn vom behandelnden DMP-Arzt auf der Dokumentation angegeben wurde, dass die Anzahl der „stationären notfallmäßigen Behandlungen von COPD seit der letzten Dokumentation“ > 0 ist, ist der Versicherte mit einem Schreiben über COPD und der Broschüre „Notfälle bei COPD“ informiert wurden. Diese Information erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Anzahl: 19 Briefe Zielerreichung: Kein vereinbarter QS-Indikator.

Deshalb: **Ziel erreicht.**

VI. Aktive Teilnahme der Versicherten

Ziel 3: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

QS-Indikator: Das Ziel in IKK Promed war, dass der Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem dokumentierten Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten über die gesamte Programmlaufzeit mindestens 90 % betragen soll.

QS-Maßnahme: Einem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten, für den keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist (nach Ablauf der Heilungs- und Übermittlungsfristen) eingegangen ist, hat die IKK classic mit einem Versichertenreminder angeschrieben. Darin wurden dem Versicherten Information über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und regelmäßiger Arztbesuche mitgeteilt. Dieses Erinnerungsschreiben wurde vier Wochen vor Quartalsende sowohl an Teilnehmer, bei denen noch keine Dokumentation fehlte als auch an jene, bei denen bereits eine Dokumentation endgültig fehlte - mit zusätzlichem Hinweis über mögliche Ausschreibung versehen - verschickt. Für Versicherte, die auf ausdrücklichen Wunsch kein Erinnerungsschreiben erhalten wollten, wurde dies ausgesetzt.

Zielerreichung: Im dritten Programmjahr liegt die Zielerreichung bei 92,50 %.
aus dem ersten Programmjahr = 91,70 %
aus dem zweiten Programmjahr = 88,57 %

Also beträgt der Anteil im Mittel über die Programmlaufzeit vom 01.02.2007 bis 31.01.2010 $(91,70 \% + 88,57 \% + 92,50 \% / 3) = 90,92 \%$.

Deshalb: **Ziel erreicht.**

Ziel 4: Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Wenn vom behandelnden DMP-Arzt diese Entwöhnung empfohlen wurde, d.h. wenn im Feld „Vom Patienten gewünschte Informationsangebote = Tabakverzicht“ angekreuzt wurde, hat die IKK classic dem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten eine Information (Broschüre: „Nicht mehr rauchen – aber wie?“ und den Kalender: Kalender für die ersten 100 Tage) zur Aufklärung über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und die besonderen Risiken des Rauchens, insbesondere im Hinblick auf die schädigenden Wirkungen auf die Gefäße, verbunden mit der dringenden Empfehlung das Rauchen aufzugeben zugeschickt.

Anzahl: 75 Briefe Zielerreichung: Kein vereinbarter QS-Indikator.

Deshalb: **Ziel erreicht.**

Ziel 5: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Wenn eine empfohlene COPD-Schulung auf der aktuellen Dokumentation mit wahrgenommen „nein“ oder zweimal „war aktuell nicht möglich“ gekennzeichnet wurde, hat die IKK classic dem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten eine Information über die Bedeutung und die Wichtigkeit der Wahrnehmung von Schulungen zur Unterstützung der Behandlung des COPD geschickt. Die Information erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Anzahl: 3 Briefe Zielerreichung: Kein vereinbarter QS-Indikator.

Deshalb: **Ziel erreicht.**

Ziel 6: Erhöhung der Rate verordneter und durchgeführter Schulungen

QS-Indikator: Das Ziel in IKK Promed war, dass der Anteil der verordneten Schulungen, die abgerechnet worden sind $\geq 85\%$ ist.

QS-Maßnahme: Für dieses Qualitätssicherungsziel wurde keine Qualitätsmaßnahme vereinbart. Die Auswertung erfolgt somit im Qualitätsbericht

Zielerreichung: Die Zielerreichung liegt bei 25,59 %.

Deshalb: Ziel nicht erreicht.

Zusatzangebot

Ziel 7: Sicherstellung einer regelmäßigen, nicht anlass-bezogenen Information über COPD

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS -Indikator

QS-Maßnahmen: Es wird allen Teilnehmern regelmäßig ein Newsletter zugesandt.

Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart.

Deshalb: **Ziel erreicht.**